

Eingegangen

24. Mai 2017

Infra Suisse

Infrastruktur SBB, Hilfikerstrasse 3, 3000 Bern 65

Infra Suisse  
z.H. Herr Hany, Herr Forster  
Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8042 Zürich

Bern, 19. Mai 2017

### **Projektallianz.**

Sehr geehrter Herr Hany,  
Sehr geehrter Herr Forster

Wir beziehen uns auf Ihren Brief vom 26. April 2017 an Philippe Gauderon, worin Sie uns auffordern, die Idee der Projektallianz rasch voranzutreiben und zeitnah ein erstes Pilotprojekt zu realisieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals präzisieren, dass wir anlässlich der Infra Suisse Tagung vom 26. Januar 2017 die Sanierung des Hauensteintunnels lediglich als mögliches Pilotprojekt präsentiert haben. Darüber hinaus ist zu beachten, dass wir die Projektallianz immer als mögliche Projektrealisierungsform nebst weiteren Kooperationsmodellen (wie beispielsweise das GU+ Modell) gesehen haben. Wir haben ebenfalls darauf hingewiesen, dass allfällige Pilotprojekte anhand von definierten Kriterien evaluiert würden und der Entscheid im 2. Quartal 2017 fallen werde. Dieser hat die Geschäftsleitung SBB Infrastruktur nun am 3. Mai 2017 getroffen, also rund eine Woche nach Erhalt Ihres Briefes.

Der Entscheid, die Sanierung des Hauensteintunnels nicht als Projektallianz durchzuführen, wurde aufgrund einer umfassenden Risikoanalyse getroffen. Diese beinhaltet neben technischen Kriterien auch terminliche, kulturelle und bahnsystematische Überlegungen. Im Rahmen unseres Kostensenkungsprogramms «RailFit20/30», zu dem auch das Konzept der Projektallianz gehört, wurde auch dessen kurz- bis mittelfristige Wirkung thematisiert. Die

Geschäftsleitung kann Schluss, dass sich die Projektallianz nur bei wenigen Grossprojekten eignet, im Vergleich zu anderen Ansätzen eher eine langfristige Wirkung besitzt und nur eine beschränkte Kostenwirkung erzielt. Im Sinne einer Fokussierung hat die Geschäftsleitung daher beschlossen, in den nächsten Jahren vorerst auf eine Lancierung des Projektallianzmodells zu verzichten.

Hingegen werden wir andere Kollaborationsformen (GU, GU+, TU etc.) weiterentwickeln. Vorallem das GU+ Modell, welches wir erfolgreich an Bötztbergtunnel anwenden, zeigt hohes zukünftiges Potential. Ihr Interesse vorausgesetzt, würden wir unsere Beweggründe gerne im Rahmen eines persönlichen Treffens darlegen. Die Branche werden wir in den nächsten Tagen ebenfalls per Brief über die Entscheide informieren.

Schliesslich möchten wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken. Wir hoffen, weiterhin auf die Infra Suisse als wertvolle Partnerin in der Baubranche zählen zu können.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Philippe Gauderon  
Leiter Infrastruktur  
Mitglied der Konzernleitung



Stephan Grötzinger  
Leiter Projekte

Kopie an: Michael Nitschke, [michael.nitschke@sbb.ch](mailto:michael.nitschke@sbb.ch)  
Andreas Brunner, [andreas.brunner@sbb.ch](mailto:andreas.brunner@sbb.ch)